

Mit ihr kommen Rollstuhlfahrer herum

Irina Karwehl ist für den „Wolfsburger des Jahres“-Preis nominiert. Sie widmet ihre Zeit dem Marisa-Mobil.

Von Stephanie Giesecke

Wolfsburg. Es ist wieder so weit. Am Freitag, 30. August, ehren die Wolfsburger Nachrichten den „Wolfsburger des Jahres“. Wer es wird – darüber können alle Leser nach der Vorstellung der nominierten Ehrenamtlichen abstimmen. Die erste Kandidatin heißt Irina Karwehl. Seit mehr als fünf Jahren engagiert sie sich dafür, dass Rollstuhlfahrer hinkommen, wohin sie wollen.

Die 54-jährige Fallersleberin koordiniert die Einsätze des Marisa-Mobils. Wie sie erklärt, fuhr die Ehefrau des ehemaligen VW-Vorstandsvorsitzenden Professor Carl Hahn mit dem Fahrzeug, als sie auf einen Rollstuhl angewiesen war. Im Gedenken an sie stellte die Carl-und-Marisa-Hahn-Stiftung den Wagen 2014 dem Deutschen Roten Kreuz zur Verfügung: Auf dass künftig andere Menschen damit „etwas leichter durchs Leben fahren“ würden. Irina Karwehl und ihre sechs Mitstreiter halten den Wagen in Schuss, Karwehl koordiniert die Einsätze – und steuert das Marisa-Mobil gelegentlich auch selbst. Meistens leihen sich zwar Angehörige das Marisa-Mobil. Aber manche Rollstuhlfahrer haben keine Familienmitglieder oder Freunde, die willens oder in der Lage sind, sie zu fahren.

Dann fährt Karwehl: zu Konzerten, Besuchen, Geburtstagen oder Hochzeiten, manchmal auch zu weniger fröhlichen Zielen. Einen Wolfsbur-

„Ich komme aus einer großen Familie, in der Zusammenhalt groß geschrieben wird. Bei uns war immer klar, dass man anderen hilft.“

Irina Karwehl, über ihren Grund fürs Ehrenamt.



Wolfsburger-des-Jahres-Kandidatin Irina Karwehl und das Marisa-Mobil. Die 54-jährige Fallersleberin koordiniert die Einsätze und setzt sich auch selbst ans Steuer.

FOTO: HELGE LANDMANN / REGIO24

ger, der in einer Behinderteneinrichtung wohnt, hat sie in kurzer Zeit gleich dreimal befördert: Einmal zum Beerdigungsinstitut, nachdem sein Vater gestorben war, das zweite Mal zu der Beerdigung, Traurige Anlässe.

„Aber dann war bei der Familie wieder eine Kommunikation“, sagt Karwehl. „Solche Sachen sind ein bisschen schöner.“

Wenn Irina Karwehl fährt, bleibt es nicht unbedingt beim reinen Taxi-Dienst. Einen jungen Mann, der jahrelang nicht die Grabstätte seiner Familie in Braunschweig besuchen konnte, brachte sie bis ans Grab und half sofort, es in einen besseren Zustand zu bringen.

Und wenn eine ältere Dame sie nach der Fahrt zum Dank zum Kaffee einladen möchte, sagt Karwehl auch nicht Nein. So entstehen kleine Freundschaften.

Warum macht sie das? Bei ihrem Schwiegervater hat Irina Karwehl gesehen, wie schwer Vieles mit dem Rollstuhl zu regeln ist. „Die Motivation war die, die mich immer antreibt. Leuten zu helfen“, sagt sie. „Ich komme aus einer großen Familie, in der Zusammenhalt groß geschrieben wird. Bei uns war immer klar, dass man anderen hilft.“

2002 hat sie begonnen, sich beim Deutschen Roten Kreuz zu engagieren. Sie half bei den Blutspenden in Fallersleben, schmierte Brötchen, setzte sich an die Liege, wenn ein Spender sich nicht wohlfühlte. Ein paar Jahre später ließ sie sich beim DRK-Kreisverband zur Ersthelferin ausbilden. Seitdem schiebt sie auch Sanitätsdienste bei Großveranstaltungen.

29 Mal hat Irina Karwehl das Marisa-Mobil in diesem Jahr schon ausgegeben, die Handhabung erklärt („Der Rollstuhlfahrer muss gesichert werden“) und das Fahrzeug wieder angenommen. Sieben Fahrten hat sie begleitet. Wer das Marisa-Mobil ausleihen möchte oder als Rollstuhlfahrer einen Fahrdienst braucht, kann sich bei der Carl-und-Marisa-Hahn-Stiftung melden, unter ☎(05361) 2 66 80, ✉0163-7 17 26 99 oder per E-Mail an hahnstiftung@wolfsburg.de



Wolfsburger des Jahres

■ **Der Wolfsburger des Jahres** ist ein Preis unserer Zeitung, den wir bereits zum 18. Mal für ehrenamtliches oder außergewöhnliches Engagement von Menschen für unsere Stadt, für unsere Gesellschaft verleihen. VW Immobilien ist dabei unserer Partner, sponsert die Veranstaltung und stiftet zudem für den Preisträger eine Woche Ferien im Robinson Club Fleesensee. Bis zum 26. Juli konnten uns Leser ihre Vorschläge einreichen. Die Redaktion hat daraus eine Vorauswahl von sechs Kandidaten getroffen. Wir stellen sie alle in den nächsten Tagen ausführlich vor. Danach können Sie, liebe Leserinnen und Leser, über den Preisträger abstimmen. Am 30. August wird der Wolfsburger des Jahres oder die Wolfsburgerin des Jahres in einer Abendveranstaltung im Hotel „Global Inn“ gekürt.

■ **Irina Karwehl** ist ein Leser-vorschlag von Professor Carl Hahn. Seine Vorschlagsbegründung: „Irina Karwehl fährt gemeinsam mit anderen ehrenamtlichen Mitarbeitern des Deutschen Roten Kreuzes im Rahmen des Pilotprojektes ‚Betreuer vor Ort‘ unser ‚Marisa-Mobil‘. Sie ermöglicht es so, Menschen mit Behinderungen, mehr am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen - und kann gleichzeitig als ausgebildete Ersthelferin immer tätig werden, wenn es nötig ist. Sie ist die gute Seele des Projektes ‚Etwas leichter durchs Leben fahren‘. Ihre Motivation ist es, Gutes zu tun, und sie investiert dafür viel freie Zeit. Wenn so etwas der Staat machen wollte, könnte das niemand bezahlen.“